

**272 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVI. GP**

## Regierungsvorlage

**Bundesgesetz vom Xxxxxx 1984, mit dem das Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetz 1982 geändert wird**

Der Nationalrat hat beschlossen:

**Artikel I**  
(Verfassungsbestimmung)

Die Erlassung und Aufhebung von Vorschriften, wie sie in den Art. II, IV und V des Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetzes 1982, BGBl. Nr. 546, in der Fassung des Artikels II dieses Bundesgesetzes enthalten sind, sowie die Vollziehung dieser Vorschriften sind für die Zeit vom Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes bis zum 30. Juni 1988 auch in den Belangen Bundessache, hinsichtlich derer das Bun-

des-Verfassungsgesetz in der Fassung von 1929 etwas anderes vorsieht.

**Artikel II**

Das Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetz 1982, BGBl. Nr. 546, wird wie folgt geändert:

Im Art. IV Abs. 1 tritt an die Stelle des Datums „30. Juni 1984“ das Datum „30. Juni 1988“.

**Artikel III**

(1) Dieses Bundesgesetz tritt mit 1. Juli 1984 in Kraft.

(2) Mit der Vollziehung des Art. I ist die Bundesregierung betraut. Die Zuständigkeit zur Vollziehung des Art. II richtet sich nach Art. V des Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetzes 1982.

2

272 der Beilagen

**VORBLATT****Problem:**

Das Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetz 1982 läuft wie die übrigen sogenannten Wirtschaftsgesetze am 30. Juni 1984 aus.

**Ziel:**

Verlängerung der Geltungsdauer des Gesetzes, um der völkerrechtlichen Verpflichtung Österreichs zur Haltung von Notstandsreserven an Erdöl und Erdölprodukten nachkommen zu können.

**Inhalt:**

Verlängerung der Geltungsdauer des Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetzes bis 30. Juni 1988.

**Alternativen:**

Keine.

**Kosten:**

Keine.

## Erläuterungen

Das infolge Einbindung in das Paket der sogenannten Wirtschaftsgesetze befristete Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetz 1982, das sich als innerstaatliche Erfüllungsvorschrift zum Übereinkommen über ein Internationales Energieprogramm (IEP-Übereinkommen) darstellt, läuft am 30. Juni 1984 aus.

Die Verlängerung der Geltungsdauer soll gewährleisten, daß Österreich seiner mit dem IEP-Übereinkommen eingegangenen völkerrechtlichen Verpflichtung zur Haltung von Notstandsreserven an Erdöl und Erdölprodukten nachkommen kann.